

**Und das
steht drin**

Uli macht Druck
Portrait – S. 2

Aktiv im Möckernkiez
Reportage – S. 3

Akanthus macht Kultur
für die Kirchen – S. 7

Schon 15 Jahre KuK
und kein Ende
Themenseiten 8 + 9

**Erschöpft und
ratlos**

In diesen Tagen macht die Bergmannstraße einen verwahrlosten Eindruck. Ein paar vergessene Wackersteine liegen herum, am Straßenrand aufeinandergeschichtete Plastikabsperrungen, dazwischen der Modder, der sich im Sommer unter den Parklets angesammelt hat.

Ein Bild, das Desinteresse vermittelt und eine gewisse Ratlosigkeit – die gleiche Ratlosigkeit, die in vielen Gesichtern zu sehen war, als die Parklets erst aufgebaut, dann wieder abgebaut, die grünen Punkte aufgemalt, dann wieder abgeschliffen wurden.

Rund um die Bergmannstraße scheint sich eine Art Erschöpfung breit zu machen. Die umfangreichen Debatten der vergangenen Monate waren fruchtbar, gewiss. Sie haben aber auch Gräben aufgerissen, sehr tiefe Gräben. Manche haben den Eindruck, dass das Grün-Rot-Rot, das wir alle haben wollten, längst nicht mehr für alle spricht.

Klaus Stark

»Argumente aus der Eiszeit«

Die spektakulären »Kreuzberg-Rocks« jetzt auch als Weihnachtsgeschenk

Egal wie man sie nun nennen mag: Die »Kreuzberg-Rocks« oder »Stonelets« waren eine der großen Überraschungen des vergangenen Jahres. Erst lagen die Findlinge aus der Eiszeit auf dem »Begegnungsplatz« herum, um Falschparker abzuschrecken. Dann auf den verwaisten Parklet-Flächen.

Jetzt liegen sie bei »Herrlich Männergeschenke« am Ende der Bergmannstraße im Schaufenster und vielleicht auch bald in anderen Geschäften. Als Briefbeschwerer und ideales Weihnachtsgeschenk mit kritischem Lokalbezug. »Dir fehlen mal die Argumente? Nimm: Kreuzberg-Rock! Ein Argument aus der Eiszeit«, so der schriftliche Ratschlag.

Michael Becker hat sie gebastelt, und man



DIE STONELETS aus der Bergmannstraße eignen sich im Kleinformat hervorragend als Briefbeschwerer.
Foto: ksk

darf vermuten, dass seine Erfahrungen mit der Bürgerbeteiligung in der Bergmannstraße dabei ihren Niederschlag fanden. Becker ist Sprecher der Gewerbetreibenden dort. Im Oktober hatte er aus Protest die »Steuerungsrunde« verlassen, eine Art Runder Tisch von Bezirk, Planungs-

büros und Vertretern der Zivilgesellschaft.

Er vermisse ein »echtes Interesse an ausgewogenen Lösungen«, sagte er damals zur Begründung. »Hauruck-Lösungen und Wackersteine« alleine würden nicht weiterhelfen: »Hier will ich nicht mehr länger als Quoten-Fuzzi

herhalten.« Zudem erhob Becker beim Verwaltungsgericht eine Untätigkeitsklage, weil die Gewerbetreibenden auf einen Brief an den Bezirk vom Juli keine Antwort erhalten hätten. Darin beklagten sie die Verlegung des Bergmannstraßenfestes in die Kreuzbergstraße.

Die KuK hat natürlich das Bezirksamt um eine Stellungnahme gebeten. Die Forderungen der Gewerbetreibenden seien in der Steuerungsrunde ausführlich besprochen worden, so Baustadtrat Florian Schmidt. Daher hätte sich eine schriftliche Beantwortung des Briefes erübrigt. Die Vorwürfe Beckers an die Steuerungsrunde selbst wies er als »haltlos und ehrabschneidend« zurück.

Fortsetzung Seite 2

Ansporn und Motivation

KIEZ UND KNEIPE feiert Geburtstag und geht optimistisch ins 16. Jahr

Dies ist eine ganz besondere Ausgabe der KIEZ UND KNEIPE. Einerseits markiert sie unseren Geburtstag. Am 4. Dezember vor 15 Jahren erschien das Kreuzberger Lokalblättchen nämlich zum ersten Mal.

Dass wir nun in unseren 16. Jahrgang gehen, ist so selbstverständlich nicht. Wer in den letzten Wochen und Monaten die Berichterstattung in eigener Sache verfolgt hat, wird registriert haben, dass diese Ausgabe und damit auch der weitere Fortbestand der KuK zeitweise in den Sternen stand.

Mittlerweile hat sich einiges geändert. Getragen von einer Welle der Solidarität und aktiver Unterstützung, die uns überrascht und berührt hat, ist die Existenz der KuK für das kommende Jahr und hoffentlich darüber hinaus aus heutiger Sicht gesichert.

Wir sind sehr froh und all jenen dankbar, die mitgeholfen haben, dass dieses kleine journalistische und unabhängige Biotop weiter existieren kann – und dass es offensichtlich eine ganze Menge Leute gibt, die wollen, dass die KuK auch in Zukunft er-

scheint. Natürlich ist das für die Redaktion jetzt Ansporn und Motivation, unseren Lesern möglichst viel wieder zurück zu geben.

In den letzten Wochen haben wir mit den unterschiedlichsten Leuten gesprochen und diskutiert. Manche wünschen sich, dass die KuK wieder ein wenig wird wie früher, zu ihren Anfangszeiten, als viel direkt aus den Kneipen berichtet wurde, dafür aber damals noch weniger über die lokale Politik.

Anderen kommt gerade die Politik immer noch ein wenig zu kurz.

Sie wünschen sich mehr härtere Themen und eine klare Kante.

Allen werden wir es gewiss nie recht machen können, doch die Redaktion wird sich auch in Zukunft darum bemühen, dass jeder wenigstens ein bisschen von dem wiederfindet, was er sich in seinem Kiezblatt erhofft.

In diesem Sinne möchte ich mich noch einmal im Namen der ganzen Redaktion bedanken und allen schöne Feiertage und ein erfolgreiches 2020 wünschen.

Herzlichst,
Peter S. Kaspar

Am Tresen gehört

Cenosillicaphobie, die Angst vor leeren Gläsern, gilt zwar als wissenschaftlich weitgehend unerforscht, aber die meisten Kneipengänger dürften sich darunter etwas vorstellen können – auch wenn es zu den Schlüsselqualifikationen einer Tresenfachkraft gehört, eben diese Angst gar nicht erst aufkommen zu lassen. Ob jener Mensch, der kürzlich etwas versteckt in der Nische einer kiezbekanntem Kellergastronomie saß, darunter litt, ist nicht überliefert, jedenfalls wollte der gerade die Stimme zur Nachbarstellung erheben, als die Bedienung von selbst herbeieilte. »Okay, mal ehrlich«, fragte er. »Hast du geguckt oder Gedanken gelesen?« – »Ach komm, ich kenn doch deinen Biorhythmus.«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Robert S. Plaul

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker
Victor Breidenbach
Jutta Baumgärtner
Almut Gothe
Ninell Oldenburg
Robert S. Plaul
Philipp S. Tiesel
Cordelia Somhammer
Klaus Stark
Siegfried v. Trzebiatowski

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030-42 00 37 76
info@kiezundkneipe.de
www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG mbH
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin-Lichtenrade
Telefon 030-61 69 68 - 0
info@komag.de

»Ich habe meinen Beruf zum Hobby gemacht«

Robert S. Plaul traf den KuK-Drucker Ulrich Sattler

»Sag mal Uli, kennst du eine gute Druckerei?« Mit dieser unschuldigen Frage fing das alles an, als Miran Hauptmann und Peter S. Kaspar vor etwas über 15 Jahren die Idee für eine Kiezzeitung hatten. Heute ist Uli Sattler neben dem Chefredakteur gewissermaßen der dienstälteste Mitarbeiter der KIEZ UND KNEIPE. Als freier Mitarbeiter der Druckerei KOMAG hat er beinahe alle Ausgaben der KuK gedruckt.

Dass Uli, geboren 1958 in Krefeld, überhaupt eine Druckerkarriere einschlug, war eher ein Zufall, der auch der Berufsschulpflicht geschuldet war. Jedenfalls schloss er seine Ausbildung an der Assistentenschule für Gestaltung 1980 mit der »Fachprüfung Offsetdrucker« ab.

Der erste Job in einer lokalen Druckerei machte Spaß, auch wenn die dort produzierten Drucksachen – Fachzeitschriften über Schweißtechnik sowie Branchenblätter im Bereich Kfz, Bus und Bau – wenig Abwechslung versprachen.

Da trotz Ausbildung

und Abendschule auch immer wieder die Wehrpflicht drohte, flüchtete Uli 1984 wie so viele an-



ULI SATTLER.

Foto: rsp

dere nach Berlin. Drucker waren damals heiß begehrt. »Wann können Sie anfangen?«, fragte man ihn. »Morgen?«

Die Druckerei Johann Schönwald in der Alexandrinenstraße war »die erste Druckerei, wo richtig alles funktionierte«, erzählt er – aber auf Dauer war es ihm auch hier zu langweilig.

Mehr Herausforderung fand er bei Felgentreff & Goebel in der Zossener Straße. Er erinnert sich an hochwertige Auktionskataloge für die Vil-

la Grisebach. Mit der Übernahme der Firma durch den Bauer Verlag kamen dann allerdings nicht nur Pferdepostkarten für die Bravo Girl, sondern auch die baldige Schließung des Betriebs.

So stand Uli, der dort noch seinen »Industriemeister Druck« gemacht hatte, 1992 erstmal auf der Straße. Sein Berufswunsch war klar: Er wollte eine Stelle als Auftragsbearbeiter, gewissermaßen die Schnittstelle zwischen Kunde und Drucker. Doch solche Jobs werden bevorzugt an Personen mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Posten vergeben.

Nach einer Zwischenstation bei einer Druckerei im Oranienhof, fand er dann im Sommer 1995 eine Stellenanzeige der Verwaltungsdruckerei, die genau seinen Traumjob ausschrieb. Uli bewarb sich – und wurde genommen.

Als das Land Berlin die eigene Druckerei 2002 schloss, hätte Uli über genug Erfahrung verfügt, um sich überall als Auftragsbearbeiter zu bewerben, doch nun war er

ja auch unbefristet Angestellter im öffentlichen Dienst – keine schlechte Situation in Zeiten des Druckereisterbens.

Das »Zentrale Personalmanagement« des Landes wusste allerdings nicht so recht, wohin mit ihm, und auch die meisten Behörden suchten eher einen gelernten Verwalter als einen Drucker. Nur in Neukölln zeigte man sich offen für Quereinsteiger. Seit 2010 arbeitet er dort als Sachbearbeiter im Bereich »Hilfe zur Pflege« des Sozialamtes. Seine Behörde springt ein, wenn Pflegeversicherung und Einkommen nicht ausreichen, um die Kosten einer häuslichen Krankenpflege zu decken.

Und das Drucken? Der Kontakt zu KOMAG kam noch zu Verwaltungsdruckerezeiten, als beide Druckereien in der Kohlfurter Straße residierten. Immer wieder sprang er seitdem für einzelne Aufträge als Aushilfe ein. »Andere machen ihr Hobby zum Beruf«, sagt er. »Ich habe meinen Beruf zum Hobby gemacht.«

Jetzt sind auch die grünen Punkte weg

Der gesamte Bergmannkiez soll künftig zu einer verkehrsberuhigten Zone werden

Fortsetzung von Seite 1

Unterdessen ist das Beteiligungsverfahren in der Bergmannstraße praktisch abgeschlossen. »Die Ergebnisse werden derzeit in einem Abschlussbericht zusammengefasst und zu einem Vorschlag zur weiteren verkehrlichen Gestaltung der Straße und des Kiezes verdichtet«, so der Baustadtrat. Beide würden im ersten Quartal 2020 in der BVV und auch bei einer öffentlichen Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Das Verfahren sei von Anfang an »ergebnisoffen« konzipiert worden. Schon jetzt lasse sich



BEWUNDERT VIEL und viel gescholten: Die grünen Punkte werden abgeschliffen. Foto: ksk

aber erkennen, dass von den Anwohnern mehrheitlich eine deutliche Verkehrsberuhigung und eine Sperrung des Durchgangsverkehrs gewünscht würden.

Das ist auch Tenor eines Einwohnerantrags, den sich die BVV inzwischen mit großer Mehrheit zu eigen gemacht hat. Dort wird verlangt, den ganzen Bergmannkiez

zur verkehrsberuhigten Zone zu erklären und auf Hauptstraßen Tempo 30 einzuführen.

Abseits der Politik liegen in der Bergmannstraße immer noch ein paar Stonelets herum. Andere Ex-Parklet-Flächen werden meist von parkenden Autos okkupiert, dabei stören allerdings die einbetonierten Warnbaken.

In einer offenbar recht aufwändigen Aktion wurden letzte Woche die grünen Punkte eliminiert. Einmal mehr reagierten Anwohner mit Staunen und Ratlosigkeit. Fragte einer: »Kommen jetzt vielleicht goldene Sterne – passend zur Jahreszeit?« ksk

Engagement fast bis zum Umfallen

Der Möckernkiez e.V. kümmert sich um Kultur, sozialen Zusammenhalt und mischt sich ein

An der Wand hängen ganz viele Zettel. Da steht mit buntem Filzstift geschrieben: »AG Mobilität«, »AG Barrierefreiheit«, »AG Kommunikation« und »AG Grüner Daumen«. Wer im Netz den Terminkalender des Möckernkiez e.V. studiert, gewinnt vollends den Eindruck, es handle sich um eine ausgewachsene Volkshochschule.

Anderswo leben Menschen häufig nebeneinander her und wissen kaum voneinander. Im Möckernkiez soll das anders sein. »Ich bin hergezogen mit dem Gedanken: Hier kann man sich engagieren, bis man tot umfällt. Hier gibt es soziale Treffpunkte«, sagt Meike von Appen von der AG Kultur.

Heute Vormittag zum Beispiel einen Kurs zum »Sicheren Umgang mit dem Smartphone«. Da-



IM MÖCKERNKIEZ E.V. AKTIV: Eva Zimmermann, Meike von Appen, Anja Koeller, Thomas Fues (v.li.).
Foto: ksk

nach tagt die Öko AG zum Dragonerareal, später ist »Yoga am Mittag« angesagt. Am Nachmittag Kindercafé, Malgruppe und noch ein Hausgruppentreffen.

Die 471 Wohnungen im Möckernkiez gehören alle einer Genossenschaft. Vor einigen Jahren geriet das ehrgeizige Projekt wegen Geldproblemen in die Schlagzeilen. Doch inzwischen sind alle Wohnungen bezogen und es ist Ruhe eingekehrt.

Gewiss, die Mieten liegen nicht eben niedrig. Andererseits muss niemand fürchten, von Speku-

lantem herausgeklagt zu werden. Es ist ein ökologisches und vor allem ein soziales Modellprojekt. Besonders wichtig sind die Gemeinschaftsräume – der schöne »Multifunktionsraum«, die Werkstatt, der Cafébereich »Möca«.

Dort treffen sich Arbeitsgruppen, dort wird der 14-tägige Newsletter erstellt, dort tagen die Hausgruppen. Heute ziehen Eva Zimmermann, Meike von Appen, Anja Koeller und Thomas Fues vom Moeckernkiez e.V. dort eine Bilanz.

Tatsächlich ist der Verein sogar älter als die Genossenschaft selbst und so etwas wie ihre Keimzelle gewesen. Aber mit den vielen Angeboten richtig in Fahrt ge-

kommen ist er erst jetzt. Ein Jahr lang haben die Aktiven Erfahrungen gesammelt. Jetzt wollen sie »noch mehr nach außen gehen«, sagen sie, »und klarmachen, dass Menschen aus der Umgebung auch eingeladen sind«.

Denn der Verein betreibt nicht nur Nabelschau, sondern mischt sich ein. Zu einem Vortrag des Verbands der Wohnungsunternehmen

kamen mehr als 100 Zuhörer. Spitzenpolitiker von Linken und Grünen sprachen vor, und weil der Möckernkiez eine »Genossenschaft von unten« ist, so Thomas Fues, gehen Mitglieder auch mal demonstrieren, wenn es gegen hohe Mieten geht.

Im Möckernkiez ist mächtig viel los. Von Appen erinnert an den Vortrag eines Bestatters: »Nachher konnte ich mit meiner 98-jährigen Mutter über das Thema sprechen.« Eva Zimmermann stellt Fotos aus und hat einen eigenen Film mit dem Titel »Zeitzeugen« gezeigt.

Jetzt muss sich das reiche kulturelle und soziale Leben hinter der eher abschreckend wirkenden Front an der Yorkstraße nur noch mehr herumsprechen. Zimmermann hat schon Leute getroffen, die sagten: »Dass hinter diesem Block da Menschen wohnen – da wäre ich nie drauf gekommen.« ksk

moeckernkiez-ev.de



TREFFPUNKT MÖCA.

Foto: ksk

AG Barrierefreiheit

AG Kommunikation

AG Nachbarschaftshilfe

AG Grüner Daumen

Linke will Kiez-»Blättchen« unter die Arme greifen

Bezirksamt prüft bezahlte Anzeigen / Monika Herrmann skeptisch / Auch die KuK könnte profitieren

Die Kreuzberger Linken wollen mehr Unterstützung für Stadtteilmagazine und andere kleine, lokale Medien im Kiez. Sie verlangen, dass das Bezirksamt prüft, ob amtliche Bekanntmachungen, Stellenanzeigen oder Veranstaltungshinweise künftig dort nicht in Form einer bezahlten Anzeige erscheinen könnten. Das würde nicht nur

das Informationsangebot verbessern, sondern auch den »Blättchen« helfen, so Fraktionschef Oliver Nöll zur Begründung: »Unser Bezirk verfügt über einige non- oder teilkommerzielle Formate, die teilweise extrem unterfinanziert und nahezu permanent in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind.« Neben der »Kreuzberger Chronik«, dem

»Kreuzberger Horn«, dem Friedrichshainer »Zeitzeiger« und anderen könnte auch KIEZ UND KNEIPE von der Initiative profitieren. »Natürlich würden wir es begrüßen, wenn der Bezirk bezahlte Anzeigen in Kiezmedien nutzt, um Öffentlichkeit herzustellen«, so KuK-Vize-Chefredakteur Robert S. Plaul. »Gerade bei Bürgerbeteiligungen können Kiezzeitungen

zur Informationsstreuung beitragen.«

Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann zeigte sich hingegen eher skeptisch. Das Thema sei bereits früher erörtert worden, sagte sie. Der Bezirk arbeite üblicherweise mit redaktionellen Pressemitteilungen, um Öffentlichkeit herzustellen. Es wäre auch schwer zu entscheiden, welche Medien genutzt werden

sollten und welche nicht: »Mit welchem Recht machen wir das dann nicht im Tagesspiegel?« Sie versprach aber, die Idee erneut zu prüfen.

Beim Votum in der BVV stimmte eine deutliche Mehrheit für eine solche Prüfung. Nur CDU, FDP, AfD und ein Grüner waren dagegen, sechs Grüne und zwei SPD-Abgeordnete enthielten sich. ksk

Termine

Termine für den Januar bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 20.12.2019 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

tgl. 17:00-18:00 Happy Hour

Fr und Sa 22:00 DJ Nights

07.12. 21:00 Lutz Drenkwitz

www.anno64.de

BKA-Theater

Mo 20:00 Theatersport Berlin – Das Match

15.,22.,29.12. 15:00 Sigrig Grajek – Kabarett & Kaffeeklatsch

04.,06.-08.,11.-15.,17.-22.12. 20:00

Wenn Ediths Glocken läuten Vol. 16

05.12. 20:00 La Signora – Wünsch Dir was
07.12. 23:30 Jurassica Parka – Paillette geht immer

14.12. 23:30 Comedy N.O.W. – Newcomer OpenStage Worldwide

21.12. 23:30 Stefan Danziger & Kinan Al

24.-26.12. 20:00 Kaiser & Plain – Wir schenken uns NIX!

27.-30.12. 20:00 Ades Zabel & Company – HALLO 2020 – mit Edith ins neue Jahr

28.12. 23:30 Jade Pearl Baker – Badeperle-Nachtshow@BKA

31.12. 17:30 & 21:30 Ades Zabel & Company – Silvester 2019

Weitere Termine: www.bka-theater.de

Buchhandlung Moritzplatz

noch bis März 2020 19:00 Ausstellung Jakob

Kirchheim: Zwei Bilder

www.buchhandlung-moritzplatz.de

Buddhistisches Tor

14.12. 16:00 Konzertabend mit Ben Cruchley

14.12. 16:00 Young Buddhists (U25)

20.12. 10:00 Winterretreats in Strodehne an der Havel

22.12. 18:00 Dana-Tag-Feier

www.buddhistisches-tor-berlin.de

Dodo

Fr 20:00 Open Stage

07.12. 20:30 Steampowered & Mission Blue'z

14.12. 20:30 Forró in the City mit Anastácia Azevedo

31.12. 20:00 Silvesterparty 2019

www.dodo-berlin.de

English Theatre Berlin

06.12. 20:00 Born in East Berlin

www.etberlin.de

Gasthaus Valentin

So 20:15 Tatort

www.valentin-kreuzberg.de

Heilig-Kreuz-Kirche

08.12. 17:00 Adventskonzert Kantorei der Passionskirche

11.12. 19:00 Mitsingkonzert: Lalaoko

12.12. 20:00 Weihnachtskonzert der MUSICI MEDICI

14.12. 20:00 Weihnachtskonzert – Chor der Humboldt-Universität

15.12. 17:00 Weihnachtsoratorium, J.S.Bach

21.12. 19:00 EuropaChor: Weihnachtsoratorium 1. Abend

22.12. 19:00 EuropaChor: Weihnachtsoratorium 2. Abend

25.12. 21:00 Weih-NachtKlänge: Vox Nostra

30.12. 19:00 BENEFIZKONZERT zum Jahreswechsel

31.12. 20:00 Silvesterkonzert – An der schönen blauen Donau

www.akanthus.de

Kunstgriff

07.,14.,21.12. 14:00 Advents-Workshops

kunstladen-kreuzberg.de

Möckernkiez

07.12. 19:30 Lesung: Kulturinsel und Machtinstrument

08.12. 19:30 Vortrag: Brasilien – wie ein Präsident sein Land zugrunde richtet

13.12. 19:00 Vortrag: Aufstand der Gelbwesten

Weitere Termine: www.moeckernkiez-ev.de

Movimiento

noch bis 06.12. Cinéfête – das französische Jugendfilmfestival

19.-22.12. Festival der unkonventionellen Weihnachtsfilme

www.movimiento.de

Passionskirche

04.12. 20:00 The Dublin Legends

07.12. 19:00 Björn Casapietra – Christmas Love Songs

08.12. 16:00 Benefizkonzert des Finnland Zentrums

09.12. 19:00 Philipp Poisel

10.12. 18:30 Weihnachtskonzert der Leibniz-Schule

11.12. 19:00 KinoPassion: 4 Könige (2015)

12.12. 20:00 Assaf Kacholi – Der Tenor von Adoro

14.12. 20:00 26. Celtic Music Festival

15.12. 17:00 Adventskonzert Kammerchor »Lucia – Skandinavische Weihnachten«

17.12. 20:00 Der Weihnachtsgedanke – Cassandra Steen

20.+21.12. 20:00 Weihnachtskonzert Corvus Corax

22.12. 19:00 OnAir – »So This Is Christmas«

25.12. 17:00 Les Belles du Swing

26.12. 19:00 Misa Criolla – Navidad Nuestra

30.12. 20:00 Ella Endlich – Endlich Weihnachten!

31.12. 17:00 Flamenco Festival mit Flamenco Vivo

www.akanthus.de

Regenbogenfabrik

06.12. 19:00 Vernissage: Maria Marchetta – Zeichnungen und Aquarelle

07.12. 19:00 Mitsingabend »If you want to sing out: SING OUT!«

12.12. 19:30 Politik und Gesellschaft in Griechenland nach dem Bürgerkrieg

15.12. 14:00-19:00 Winterbasar

17.12. 11:00 Filmpremiere – Hermann Stöhr und Stanislaw Kubicki

www.regenbogenfabrik.de

Salon Halit Art

noch bis 20.12. Halit's Artwork

07.12. 20:00 Nepomuk Ullmann – Lesung »Worte mit Abendlippen«

www.halit-art.de

Sputnik

21.12. ab 16:00 Der Kurzfilmtag im Sputnik

www.sputnik-kino.com

Theater Thikwa

11.-14.,18.-21.12. 20:00 Aftershow

www.thikwa.de

unterRock

07.12. 20:00 Christoph Everke

www.unterrock-berlin.de

WollLust

Fr 16:00 Betreutes Stricken

wolllust-berlin.de

Yorckschlösschen

04.12. 21:00 Kat Baloun & Blues Power

05.12. 21:00 Berlin Blues Jam Session

07.12. 21:00 Chat Noir

08.12. 11:00 Desney Bailey Duo

11.12. 21:00 Marcos Coll's Blues Jarana

12.12. 21:00 Berlin Jazz Jam Night

13.12. 21:00 Pugsley Buzzard & The Swamp Horns

14.12. 21:00 Jungle Jazz Band

15.12. 11:00 Lenard Streicher Trio

18.12. 21:00 Lars Vegas Blues Connection

19.12. 21:00 Leos Jam

20.12. 21:00 Whiskydenker

21.12. 21:00 Mademyday, feat. Stefano Ronchi

22.12. 11:00 Marmalade Swing Trio

24.12. 21:00 Ernie Schmiedel am Piano

27.12. 21:00 MayTini

28.12. 21:00 Mira & The Honeydrops

Weitere Termine: www.yorckschloesschen.de

Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle:

Fürbringerstraße 6

10961 Berlin

Telefon 030 – 42 00 37 76

E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de

Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Januar 2020.



Endlich wieder Schlange stehen

Mustafa's Gemüse Kebap hat den Brand überlebt

Ein Döner ist ein Döner, könnte man meinen, aber bei näherer Betrachtung ist das gar nicht so. Neben Dönern, die einfach nur Döner sind, existiert nämlich Mustafa's Gemüse Kebap. Der ist etwas Besonderes und weil das nicht nur so ist, sondern auch in vielen Reiseführern steht, gibt es dort außer Kebap fast

immer eine unglaublich lange Schlange.

Gab es jedenfalls bis Anfang Oktober. Damals brannte am Mehringdamm eine Friteuse, glücklicherweise wurde keiner verletzt, aber seitdem war Schluss mit dem Kebap und mit der Schlange, wo Touristen ein schönes Selfie hätten schießen können.

Jetzt sind sie wieder da! Zwar nicht am alten Standort, das war »aus Gründen der Behinderung des Fuß- und Radverkehrs nicht möglich«, so das Bezirksamt. Aber ein paar Meter weiter, in einem Imbisswagen, Richtung Finanzamt. Kebap wieder da, Schlange wieder da. KuK wünscht guten Appetit! ksk

Rio-Reiser-Platz

Der Heinrichplatz bekommt bald einen neuen Namen

Ich bin nicht frei und kann nur wählen, / welche Diebe mich bestehlen.



So fängt einer der berühmtesten Songs von »Ton Steine Scherben an«, Texter war der 1996 verstorbene Rio Reiser und nach ihm soll jetzt im Herbst 2020 der bisherige Heinrichplatz benannt werden.

Reißen wir die Mauern ein, die uns trennen. / Kommt zusammen, Leute. Lernt euch kennen.

Das beschloss die BVV letzte Woche mit 27 ge-

BISHER HEINRICH-PLATZ, künftig Rio-Reiser-Platz.
F: Nicor (CC BY-SA 3.0)

gen acht Stimmen bei zwölf Enthaltungen. Für die Umbenennung hatten sich die Linken stark gemacht und die Berliner Geschichtswerkstatt.

Komm rüber Bruder, reih dich ein, / komm rüber Schwester, du bist nicht allein.

Witzigerweise waren viele linksalternative Aktivisten und auch Anhänger Reisers dagegen. Sie fürchten eine Aufwertung der Amüsiermeile Oranienstraße und noch mehr Gentrifizierung. Pascal Striebel (Grüne) erinnerte daran, dass nur Frauen als Namensgeber in Frage kämen.

Mach ne Faust aus deiner Hand. / Keine Macht für Niemand! ksk

Baerwaldbad und kein Ende

Gericht entscheidet für den Bezirk

Der Streit um das Baerwaldbad geht vorerst weiter. Laut Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann hat das Landgericht entschieden, dass die »Besetzer«, wie sie Herrmann nannte, das

Bad verlassen müssen. »Wir werden jetzt in den Vollzug gehen«, kündigte sie an. Ob die Gegenseite aber gegen das Urteil Rechtsmittel einlegt und wann das Bad wieder für einen Schwimmbetrieb

zur Verfügung steht, ist völlig unklar. Momentan befindet sich das Bad in der Hand des insolventen Vereins TSB Berlin, personalisiert durch dessen Vorsitzenden Matthias Schütze. ksk

Flipper für alle!

An- und Verkauf
Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

PINBALLZ.DE



**ZILlich
WEG-VERWALTUNG**

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

primum admodum tarde incipiunt.

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch

Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

*Flachbau
Neuenburger Straße*

*Zum kleinen Moritz
Moritzplatz*

ANNO'64 Die Kiezkeipe

Jeden 1. + 3. Samstag
Birthday Event For Friends * With Special Guests

Happy Hour **Freitag & Samstag**
täglich 17 bis 18 Uhr ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr
alle Getränke 20% billiger

**Hot Spot
Billard
Kicker**



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
Nähe U-Bhf Südstern (U7)
Tel.: 030 - 69 53 62 00 www.anno64.de



nonne&zweg

Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering
Montags bis Freitags ab 9:00 Uhr bis ?
Samstags & Feiertags ab 13:00 Uhr bis ?
Sonntags geschlossen
Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
nonneundzweg.com | facebook.com/nonneundzweg

Glühlämpchen, Glühlämpchen flimmre (flimmre)

Marcel Marotzke hat Lichtstimmungsschwankungen

Mein Freund Stefan könnte stundenlang über Lichtstimmungen philosophieren. Schon Jahre bevor das »Smart Home« zum Massenphänomen wurde und selbst bei Aldi und Lidl in den Regalen mit der Aktionsware irgendwelche »smarten« Fernost-Leuchter mit App-Steuerung auf experimentierfreudige Käufer warteten, hatte Stefan seine Andert-halbzimmerwohnung komplett auf LEDs umgestellt. Die waren damals freilich noch nicht warmweiß, sondern rot, gelb und grün, und sorgten für eine eher spärliche Ausleuchtung, aber sie konnten per PC gesteuert werden. Also ausschließlich per PC. Über die Tastatur durch Eingabe einiger einfacher Befehle, wie er mir erklärte. Ich stellte mir das unheimlich praktisch vor, vor allem

wenn man nachts mal auf Klo muss und dafür erst den Steuerrechner hochfahren darf, der aus Lärmschutzgründen in der Speisekammer hinter der Küche steht.

»Heutzutage ist das alles viel praktischer«, versichert mir Stefan, der durchaus um den Experimentalcharakter seiner damaligen Installationen weiß. »Das geht ganz unkompliziert per App.«

Er steht auf, geht am deaktivierten Lichtschalter vorbei zum Tisch und holt sein iPhone. »Siri, schalte die Deckenleuchte ein«, bittet er sein Handy. Keine fünf Sekunden später sitzen wir im Flutlicht. »Diese Sorte LED ist leider nicht

dimmbar«, erklärt er mir, »aber dafür stimmt die Farbtemperatur.«

»Farbtemperatur« ist mein Lieblingsschwort,

Alternativ eine Energiesparlampe, wenn man es lieber funzlig haben wollte oder etwas fürs gute Gewissen oder die

Stromrechnung tun wollte. Inzwischen muss man wissen, wie viel Lumen es sein sollen, und wie viel Kelvin. Nie zuvor kam ich mir so unqualifiziert vor wie vorm Osram-Regal im Bauhaus.

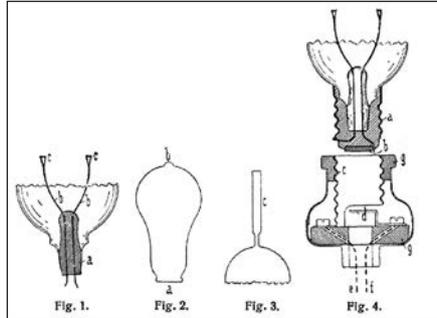
Aber ich habe ja einen Profi im Freundeskreis, der mir jetzt mein ganz eigenes Smart Home geplant hat.

Leider hat er mir ein striktes Discounter-Kaufverbot auferlegt, denn was dort angeboten würde, sei hoffnungsloser Murks, der sich, wie er sagte, »nicht

vernünftig in eine anständige Smart-Home-Infrastruktur integrieren lässt«.

Etliche hundert Euro später habe ich das Gefühl, dass die Stromrechnung mein geringstes Problem ist. Dafür kann ich jetzt, von der Deckenlampe bis zum Stehleuchter, von der Heizung bis zur Kaffeemaschine alles per App steuern, sogar von unterwegs – vorausgesetzt, ich habe mein Telefon dabei und der Akku ist nicht mal wieder leer.

Nur die Spracherkennung funktioniert noch nicht so richtig, so dass ich schon einige Mal einen Kaffee kochte, wo ich doch eigentlich nur die Nachttischlampe einschalten wollte. Aber auch dafür gibt es eine Smartphone-Lösung. Mit der Taschenlampen-App kann man prima im Bett lesen.



EINE GLÜHBIRNE ist eine Glühbirne, ist eine Glühbirne – oder war sie zu Opas Zeiten.

Illustration: Otto Lueger

spätestens seit dem letzten Elektroabteilungsbesuch im Baumarkt. Vor ein paar Jahren war der Leuchtmittelkauf noch einfach: 60 Watt für normal, 100 Watt für besonders hell, wahlweise in klar oder matt.

Was kommt da noch?

Rolf-Dieter Reuter blickt schon mal voraus

Das Jahr geht zu Ende und man würde ihm wohl kaum ein Unrecht antun, wenn man es als etwas zäh bezeichnen würde.

In den USA reiht sich eine trumpsche Ungeheuerlichkeit an die andere, und jede neue Ungeheuerlichkeit ist noch ungeheurer als die vorige, und je ungeheurer die Ungeheuerlichkeiten werden, desto wurstiger werden die Wähler, die Trump in einem Jahr wiederwählen werden.

Erinnert einen irgendwie an den Brexit, nicht wahr? Immer wenn man meint, es ginge nicht mehr schlimmer, beweisen die Briten dem restlichen Kontinent das Gegenteil. Der Brexit kommt und kommt nicht.

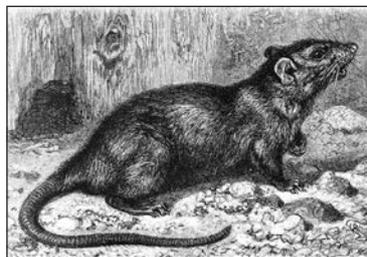
In unseren schönen Landen ist es ja auch nicht viel besser. Die kleinste große Koalition aller Zeiten quält sich

durch die Legislatur, und alle hoffen, dass es bald ein Ende nähme. Es traut sich aber niemand aus der Koalition raus, weil vor der Tür ein zähnefletschender blauroter Hund sitzt. Hätten die Koalitionäre mehr Mut, müssten sie sich vielleicht auch nicht vor diesem knurrenden Köter fürchten.

Und so ging es 2019 weiter ... oder besser nicht. Der Berliner Flughafen ... oje. Bayern München schon wieder Meister. Inzwischen werden in Deutschland Kinder eingeschult, die nie einen anderen deutschen Fußballmeister erlebt haben. Es ist zum Heulen.

Immerhin hat dieses Jahr der Welt eine wütende 16-jährige Schwedin gebracht. Nach dem

ersten Schock hat sich schnell der Widerstand gegen das bezopfte Mädchen aus Stockholm formiert, wobei den Zöpfen



2020 IST DAS JAHR DER RATTE. Zumindest im chinesischen Horoskop. Holzschnitt: Brehms Thierleben

durchaus eine entscheidende Rolle zukommt. Der eine oder andere Greta-Hasser hat dann auch noch versucht, sich an ihrem Asperger-Syndrom abzuarbeiten. Das war freilich ein Rohrkrepierer, weil sich unter den Greta-Feinden kaum einer etwas unter Asperger vorstellen kann.

Und jetzt? Wie geht's weiter? Erwartet uns 2020 noch mal so ein Jahr, das sich thematisch zieht wie Kaugummi?

Fangen wir mal von hinten an. Ja, Trump wird wiedergewählt (war ja damals bei Nixon auch so). Doch er hat sich so viele Feinde gemacht, dass das Impeachment gegen ihn knapp erfolgreich ist. Und da sein Vize Mike Pence gleich mitstolpert, wird Nancy Pelosi die erste Frau im Oval Office – und die erste Präsidentin, die gar nicht gewählt wurde (auch nicht als Vizepräsidentin).

Aber Wahlen sind überschätzt. In Großbritannien gibt es kein eindeutiges Ergebnis. Die EU schmeißt die Briten jetzt raus. Da ruft das Parla-

ment den Ex-Speaker John Berkow (»Order«) zurück. Der wird Premier, hält ein zweites Referendum ab und die EU muss die Briten wieder zurücknehmen.

Auch in Deutschland wird es Neuwahlen geben, ohne eindeutiges Ergebnis. Grüne und Union sind gleichauf. Da Söder niemals mit Robert Habeck oder Annalena Baerbock als Kanzler leben könnte, einigt man sich in der Grün-Schwarz-Rot-Rot-Gelben Koalition auf Winfried Kretschmann als neuen Kanzler. Und Cem Özdemir wird sein Nachfolger als MP in BaWü.

Blieben schließlich noch zwei Fragen offen: Wann öffnet der Berliner Flughafen und bekommt Greta Thunberg den Friedensnobelpreis? Zwei kurze Antworten: Nie und ja, aber sie lehnt ihn ab.

Gänsehaut im Kerzenlicht

Akanthus organisiert für Heilig Kreuz-Passion die Kultur

»Für mich ist es die schönste Kirche auf der Welt«, sagt Sigrid Künstner mit einem Augenzwinkern. »So ein toller Raum. Die hohen Wände, das Licht, die Stimmung. Und jedes Mal sieht es wieder anders aus!« Gemeint ist die Heilig-Kreuz-Kirche an der Ecke Zossener / Blücherstraße – seit dem Umbau 1995 eine sehr gelungene Mischung aus Neogotik und moderner Industriearchitektur.

Sigrid Künstner muss es wissen: Sie ist Chefin von Akanthus und hat in der Kirche ihren Arbeitsplatz. Akanthus kümmert sich um das Kultur- und Veranstaltungsmanagement in der Heilig-Kreuz- und der Passionskirche am Marheinekeplatz. Beides sind offene Kirchen, wo neben Gottesdiensten auch weltliche Veranstaltungen stattfinden.

Natürlich gibt es Grenzen: Ein Parteitag wäre nicht denkbar. Aber Tagungen, Kongresse oder Konzerte sind gern gesehen. »Beide Gebäude kosten unglaublich viel Geld«, so Künstner. »Akanthus erhält keine



DIE STARKEN FRAUEN von Akanthus: Kerstin Rüve, Lilia Weiser, Sigrid Künstner (v. li.). Fotos: ksk

Kirchensteuermittel, wir müssen uns komplett selbst finanzieren.«

Rechtlich gesehen ist Akanthus ein Arbeitsbereich der Gemeinde wie Kirchenmusik oder Obdachlosenarbeit. Viele Veranstaltungen sind ohnehin kostenlos, bei anderen bleibt der größte Teil des nicht immer ganz billigen Eintritts bei Künstlern, Tontechnik oder Konzertagentur.

Künstner stammt aus Schwäbisch Hall und ist studierte Germanistin mit Weiterbildung zum Kulturmanagement. »Hätten wir nicht so ein tolles Team, würde das nicht so gut laufen«, sagt sie. In der Passions-

kirche werden schon seit den 80er Jahren spezielle Konzerte organisiert. Sie eignet sich wegen ihrer festen Bestuhlung besonders gut dafür, Heilig-Kreuz auch für noch fantasievollere Dinge.

Was waren die schönsten Events? Kerstin Rüve ist für die Passionskirche zuständig und schwärmt von Tangerine Dream, Marc Almond und Jamie Cullum. Sigrid Künstner mag besonders die Weih-Nacht Klänge von Vox Nostra: »Da ist die Kirche dunkel und es brennen nur ein paar Kerzen. Da krieg ich immer Gänsehaut.« ksk akanthus.de/de/programm/aktueller-flyer

Mit List und Liebe

Märchenhaftes bei Nonne & Zwerg

Viele hatten sich die Tage zuvor gefragt: Was ist das für ein Märchen, das Otmane vorlesen wird? Ein marokkanisches? Und er hat es selbst als Jugendlicher erzählt bekommen, aufgeschrieben und dann vom Arabischen ins Deutsche übersetzt?

Es war ein wunderbares Märchen, das Otmane Lihya am 24. November im Souterrain von »Nonne & Zwerg« vorlas. Der Raum war bis auf den letzten Platz besetzt und alle lauschten gespannt der lustigen Geschichte, wie Aicha, die Tochter des Schreibers, den Sohn des Sultans immer wieder an der Nase herumführt und beide am Ende doch ein glückliches Paar werden.

Bei gedämpfter Beleuchtung entführte Otmane einfühlsam in die Welt der Märchenerzähler auf dem »Djemma el Fna« in Marrakesch, beantwortete nach der Pause mit einem leckeren kalten Büffet viele Fragen und am Ende waren alle froh, dass der Verein mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V. einen so gelungenen Abend organisiert hatte. ksk



OTMANE LIHYA.

Krimis in der Kirche

Lesung für Begegnungsraum

Im Zuge der Sanierung der Jesus-Christus-Kirche in der Hornstraße soll ein Begegnungsraum für bürgerschaftliches Engagement entstehen. Die Autorenvereinigung »Syndikat e.V.« unter-

tützt dies mit einer Krimilesung am Sonntag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Kirche. Es lesen Jürgen Kehrer, Sandra Lüpkes, Susanne Kliem, Jens J. Kramer, Ella Danz und andere. pm



2004/2005

Nach der Erstaussage im Dezember 2004 bleibt der Einzugsbereich der KIEZ UND KNEIPE im ersten Jahr noch überschaubar. So geht es auch inhaltlich meist um Ereignisse aus dem »Kiez ohne Namen« nördlich der Gneisenaustraße. Ausgiebig berichtet das junge Kiezblatt über **Partys, Konzerte und Kneipenjubiläen**, die damals in der Tat mit merklich mehr Verve zelebriert wurden. Doch auch Themen, die größer sind als der Kiez, finden ihren Niederschlag in der Zeitung: Nach der **Tsunamikatastrophe in Asien** Ende 2004 begleitet die KuK die private Hilfsinitiative »Khao Lak Friends« medial und rührt die Spendentrommel. Zur **Bundestagswahl** werden die Direktkandidaten des Wahlkreises zu öffentlichen Gesprächen eingeladen.



2007

Während die Markthalle am Marheinekeplatz rund zehn Monate lang aufwändig saniert wird, zeichnen sich bereits Anfang des Jahres weitere Veränderungen im Kiez und der Nachbarschaft ab. Große Uneinigkeit herrscht über die im Raum stehende Schließung des **Flughafens Tempelhof**. Die Pläne zur Überbauung des

Fichtebunkers mit Eigentumswohnungen stoßen auf überwiegend kritische Stimmen. Nach einem **Brand in der KuK-Redaktion** ist die Zeitung für zwei Monate obdachlos, bevor die jetzigen Räume in der Fürbringerstraße bezogen werden.



2009

Das Thema Nichtraucherschutzgesetz ist noch nicht ausgestanden, aber auch **lärmempfindliche Nachbarn** werden für manchen Wirt zur Bedrohung. Die gibt es auch an der **Admiralbrücke**, die sich im Sommer eines regen Zulaufs durch laute Touristengruppen erfreut. Die **Kleingärtner im Gleisdreieckpark** bangen um ihre Existenz, und dann ist ja auch mal wieder **Bundestagswahl**.



2011

In der Mittenwalder Straße, also quasi im Zentrum von KuK-Land, gründet sich der **Nachbarschaftsverein mog61 e.V.**, von dem man noch viel hören und lesen wird. Ende September sorgt der **Papstbesuch** für Verkehrschaos am Südstern. Bei der **Berlinwahl** überraschen die Piraten in Kreuz-

berg mit einem deutlich zweistelligen Ergebnis und zu wenig Abgeordneten für die gewonnenen BVV-Sitze.

2006

Zum einjährigen Bestehen dehnt die KuK ihr Verbreitungsgebiet auf den Bergmannkiez aus – und der liefert prompt berichtenswerten Gesprächsstoff: Das umstrittene Projekt **Ärztelhaus** wird trotz enormer Widerstände von der BVV beschlossen, und bei der **Marheineke-Markthalle** stehen Veränderungen ins Haus. Das Lieblingsthema des Sommers aber ist die **Fußball-WM** im eigenen Land, die mehr denn je auch Fußball-Muffel vor die Leinwände der Kiezgastronomie lockt.



15 J

2008

2007 geht und das **Rauchverbot** kommt, zumindest in gastronomischen Betrieben, die auch »zubereitete Speisen« anbieten – was auch immer unter diese Definition fallen mag. Lokalpolitisch stehen die **Mediaspree** und die Zukunft von THF zur Abstimmung – mit dem bekannten Ergebnis.



2010

Was lange währt wird endlich gut: Das **Tempelhofer Feld** wird für die Öffentlichkeit geöffnet. Im **heißesten Sommer seit Jahren** bevorzugen viele trotzdem ein kühles Bier zum **Public Viewing** der WM. Und im Nachbarbezirk gründet sich die **Kiez und Kneipe Neukölln**.



2012

Es ist nicht die erste Kneipe, die dicht macht, und es wird auch nicht die letzte sein. Trotzdem trauern viele dem **Mrs. Lovell** hinterher. Im Graefekiez üben sich mehrere Wirte in Selbstbeschränkung, was den abendlichen **Außenausschank** angeht. Am Südstern eröffnet ein neuer **Wochenmarkt**, und mog61 bemalt **Stromkästen**.





2014

Nicht nur die GHS, sondern auch die Dealer im Görli schlagen hohe Wellen im Bezirk und darüber hinaus. KIEZ-UND-KNEIPE-Chef Peter lädt das erste Mal zum Pub-Quiz ins TooDark, das, kurz nach einem rauschenden KuK-Fest zum Zehnjährigen, zwecks Umfirmierung und Inhaberwechsel seine Pforten schließt.

2013

Schon wieder mog61: Der Verein veranstaltet das erste Straßenfest in der Mittenwalder. Monika Herrmann löst Franz Schulz



als Bezirksbürgermeisterin ab und »erbt« nicht nur einen eröffnungsreifen Gleisdreieckpark, sondern auch eine besetzte Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS). Neuer Ärger bei den Wirten: Der Bundesliga-Pay-TV-Sender SKY wird erheblich teurer.

2015

Das Jahr steht im Zeichen der Initiativen: Kreuzberg hilft sammelt Spenden für Geflüchtete, in der Schleiermacherstraße organisiert sich Widerstand gegen eine Verlegung des Spielplatzes an der Ecke Fürbringerstraße, und Bizim Kiez kämpft in SO36 gegen Verdrängung von Mietern – mit gewissem Erfolg: Im Dezember nimmt der Bezirk erstmals sein Vorkaufsrecht wahr, um ein Haus der Spekulation zu entziehen.



ahre

Kiezgeschichten

In 15 Jahren KIEZ UND KNEIPE hat sich nicht nur die Zeitung weiterentwickelt, sondern auch der Kiez. Wir haben einige Schlaglichter aus 15 Jahren Lokaljournalismus aus dem Archiv geholt.



2017

Der Bericht über Methadonpatienten am U-Bahnhof Gneisenaustraße und zwei gegenläufige Initiativen beschert der KIEZ UND KNEIPE einen kostspieligen Rechtsstreit. Bei der Bundestagswahl im September beerbt Canan

Bayram den langjährigen grünen Direktkandidaten Christian Ströbele.

2016

Manchmal schreiben auch andere die Schlagzeilen: Im Frühjahr jedenfalls erklären mehrere bundesdeutsche Medien den Kotti zur No-Go-Area. Ob da was dran ist? Unklar ebenfalls: die Zukunft der Cuvry-Brache. Nur zwei von vielen Problemen, mit denen sich die insgesamt acht in die BVV gewählten Parteien beschäftigen dürfen.



2018

Man mochte schon gar nicht mehr dran glauben: Nach Finanzierungsproblemen und Baustopp sind die Mietwohnungen im Möckernkiez nun doch noch fertig geworden. In der Friesenstraße hingegen gehen die Bauarbeiten am Straßenbelag erst los.



2019

Zum Dauerthema entwickelt sich die geplante Begegnungszone in der Bergmannstraße mit ihren Parklets, Findlingen und farbigen Punkten. Der Kiez wird derweil von Elektro-Tretrollern überflutet, die auch von der Redaktion mutig getestet werden. Neue

Hoffnung für Gentrifizierungsbedrohte: Der Mietendeckel kommt.

Hacke *und Spitze*
www.hackeundspitze.de
... gut gekleidet tanzen

Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61626300



YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE
www.yorckschloesschen.de

Heidelberger Krug
Raucher kneipe seit 1910
Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 17 h – 02 h
So: 17 h – 01 h



Was ist wichtig im Leben?

Buddha-Bärchen von mindsweets helfen beim Nachdenken

Sie sehen auf den ersten Blick aus wie Gummibärchen. Aber es sind gar keine Gummibärchen, sondern Buddha-Bärchen. Erstens erkennt man das natürlich sofort an ihrer meditativen Haltung. Zweitens sind sie nicht aus Gelatine, sondern von Kopf bis Fuß vegan, gluten- und lactosefrei und ohne künstliche Aromen.

Und drittens meditieren nicht nur die Bärchen selbst, sondern auch der Konsument sollte oder könnte das zumindest tun, wenn er sie sich auf der Zunge zergehen lässt. Arne Schaefer, der Gründer der mindsweets GmbH, hat dafür ein eigenes Wort erfunden: »Naschdenken«. Das bedeutet: Süßigkeiten genießen und dabei über das wirklich Wichtige im Leben nachdenken.

Mindsweets entstand 2010 in Kreuzberg und stellt vegane Bio-Süßigkeiten her. Vor allem für den Großhandel, wo sie dann an Supermärkte wie Bio Company oder LPG verteilt werden, oder für den Online-Shop. Im April zog das Büro von der Arndtstraße in



MEDITIERENDE BUDDHA-BÄRCHEN in der Mittenwalder Straße mit Arne Schaefer. Foto: ksk

die Mittenwalder Straße und natürlich kann man auch dort ein paar Bärchen bekommen.

Im Sommer sitzen Marketingfrau Elisabeth Illgen und ihre Kollegen gerne vor der Tür in der Sonne und basteln an neuen Ideen. Neben Buddha- gibt es inzwischen freche Berlin-Bärchen, die sich über den nicht existenten Flughafen lustig machen. Pro Tütchen gehen zehn Cent an Kinder und Jugendliche in Not.

Denn die Bärchen sind nicht nur ökologisch, sondern auch sozial: »Sie werden in einer Behindertenwerkstatt in Berlin von Hand kon-

fektioniert«, sagt Illgen. Tatsächlich balanciert die Bärchen-Firma mutig zwischen Kapitalismus und Buddhismus. Natürlich geht es ums Geldverdienen. Andererseits sind alle vier Beschäftigten aktive Buddhisten und »Naschdenken« ist im Prinzip die buddhistische Achtsamkeitsübung in Form einer Ess-Meditation. Deshalb sollte der »Schoko-Schamane«, der große Bruder der Buddha-Bärchen, auch nicht einfach so, sondern besser nach dem in der aufwendigen Verpackung genau beschriebenen Ritual verzehrt werden. ksk
shop.mindsweets.de/



AGAPLESION
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- Vier Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit Balkon

Tabea Tagespflege, Mo – Fr 8 bis 16 Uhr

- Tagsüber professionelle Betreuung & Pflege
- Fahrdienst von zu Hause & zurück
- Kostenfreier Probetag

Café Bethesda, So – Fr 12 bis 15:30 Uhr

- Mittagstisch, Kaffee & Kuchen

www.bethanien-diakonie.de



Frohe
Weihnachten

Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins
neue Jahr!

AGAPLESION
BETHANIEN HAUS
BETHESDA
Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin

Ich tu, was ich kann

Die KiezAktivKasse – Eine Möglichkeit, lokales Engagement zu stärken



Seit 2003 organisiert und verwaltet das Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. die KiezAktivKasse Kreuzberg. Der kleine Fördertopf unterstützte bisher Kiezfeste, Aktionen in Kitas und Schulen, Bepflanzungen im Wohnumfeld, Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen und vieles mehr.

Die Idee ist, dass Akteur*innen des Stadtteils in die KiezAktivKasse spenden. Akteur*innen sind: Gewerbetreibende, Privatpersonen, Initiativen, Vereine, Hausverwaltungen, Wohnungseigentümer*innen, Kund*innen, Gemeinschaften ... einfach alle! Entstehen soll ein Fördertopf für die Mitgestaltung eines lebenswerten Stadtteils für alle. Die Idee ist einfach toll, jedoch braucht die KiezAktivKasse wieder finanziellen Rückenwind,

denn ohne Moos im Kiez ist nicht viel los.

Auch Kiez-Austausch braucht die Idee. Dafür bietet der Nachbarschafts-Stammtisch im Dütti-Treff, Urbanstraße 48 E, eine Plattform. Einmal im Monat treffen sich Nachbar*innen und KiezAkteur*innen zum gemütlichen Plausch und zum Kennenlernen. Die Treffen sind offen für alle Interessierten aus dem Stadtteil. Der Nachbarschaftsstammtisch bietet Gelegenheit, Kiez-Infos auszutauschen, Anliegen und Ideen einzubringen und für gemeinsame Aktivitäten zu werben. »Geplaudert wird über das, was die Beteiligten bewegt. Alle sind willkommen, und ist etwas wichtig, werden auch Mittel und Wege gefunden, es anzugehen. Zum Beispiel die KiezAktivKasse«, sagt An-

neliese Lorenz, die nicht nur die Idee der KiezAktivKasse unterstützt, sondern sich auch an vielen Aktionen im Kiez beteiligt, wie z. B. der neu gegründeten Spielstraße.

Die monatlichen Treffen des Nachbarschaftsstammtischs sind donnerstags ab 18.30 Uhr im Dütti-Treff, Urbanstraße 48 E (am Werner-Düttmann-Platz). Wir treffen uns 2020 am: 23. Januar; 27. Februar; 19. März; 16. April; 14. Mai; 11. Juni; 13. August; 10. September; 8. Oktober; 5. November; 3. Dezember. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Wer die KiezAktivKasse

mit einer Spende unterstützen möchte:

Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. IBAN DE65 1007 0848 0526 7646 14. Verwendungszweck: KiezAktivKasse

Kontakt: Das Quartiersmanagement des Nachbarschaftshauses

Urbanstraße e.V. Jahnstraße 4, 10967 Berlin, Tel. 9212500-0, qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de oder einfach Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr vorbeikommen und informieren.

nhu

KiezAktivKasse Kreuzberg
 Ein Beitrag für eine solidarische, inklusive Nachbarschaft.

Aktionen fördern, die Vielfalt im Kiez stärken, ein lebenswertes Umfeld gestalten und gute Nachbarschaft fördern.

Werde Spender*in
 Schon ein Dauerauftrag von 5 € bringt die Kasse in Schwung.

Spendenkonto:
 Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
 Deutsche Bank
 IBAN DE65 1007 0848 0526 7646 14

Kontakt über:
 QM Düttmann-Siedlung
 Jahnstr.4, 10967 Berlin
 Tel: 921 25 00 0
qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de

mehr Infos:
kiezaktivkasse.de

Was tun zur Rentenaufbesserung?

Veranstaltungsreihe startet im Mehrgenerationenhaus

Viele Rentner*innen verfügen nur über knappe Mittel und müssen ziemlich genau haushalten, um bis ans Monatsende zu kommen. Die rechtlichen Bestimmungen für einen Zuverdienst sind komplex und zugleich eng begrenzt. Darüber hinaus gibt es aber viele Fragen, die nicht nur rechtlich zu klären sind: Wenn ich etwas herstellen möchte, wenn ich etwas mit anderen teilen oder gemeinsam

produzieren, wie kann ich das in einem abgesicherten Rahmen tun? Und wie kann ich dies auch zur Verbesserung meiner Lebensbedingungen verwenden? Diese Fragen werden in einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe diskutiert.

In der ersten Veranstaltung (Do 5.12. 18:30 Uhr) geht es vorrangig um Zuverdienstmöglichkeiten zur Rente – Minijob, Honorarvertrag, Aufwandsersatzung.

In den weiteren Veranstaltungen wird es um selbständige oder gemeinschaftliche Produktionsformen (im Januar) sowie um Organisationsformen wie z.B. Selbständigkeit oder Genossenschaften (im Februar) gehen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ansprechpartner:
 Veit Hannemann, Tel. (030) 285 084 42, v.hannemann@nachbarschaftshaus.de. nhu

Weihnachtliches Allerlei

Der etwas andere Adventsbasar im NHU

Das Nachbarschaftshaus Urbanstraße lädt am Freitag, den 13. Dezember von 15 bis 18 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit ein. Bei leckerem Essen, weihnachtlichem Allerlei, Selbstgemachtem und einem bunten Kulturprogramm können Sie schöne Dinge entdecken und erwerben und unser Haus mit seinen zahlreichen nachbarschaftlichen Angeboten

kennenlernen. Zudem gibt es Weihnachtsgebäck und Glühpunsch, Bastelangebote für Jung und Alt und viele weitere Überraschungen.

nhu



CREATIVE FOR YOU!

PRINT & DESIGN
 (030) 61 69 68-0
info@komag.de

KOMAG
 BERLIN
 BRANDENBURG

Jresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** (-) **Saskia Wer? Norbert Was?**
Zwei B-Promis sollen die SPD retten
- 2** (-) **Vorrundenaus vorprogrammiert?**
Nationalelf zittert vor Frankreich und Portugal
- 3** (-) **Spektakulärer Klunker-Klau**
Grünes Gewölbe in Dresden ausgeraubt
- 4** (-) **Mit E-SUV voll in die Allee gegurkt?**
Tesla plant »Giga-Factory« in Brandenburg
- 5** (-) **Wo warst du, als ...?**
Ostalgie satt zum Mauerfall-Jahrestag
- 6** (-) **Wer's glaubt, wird selig**
BER soll im Oktober 2020 eröffnet werden
- 7** (-) **La Serenissima in Seenot**
Rekordhochwasser in Venedig
- 8** (-) **Uiguren unterdrückt und überwacht**
Geheimdokumente aus China geleakt
- 9** (-) **Das Ende einer Ära**
Uli Hoeneß tritt mit großem Brimborium ab
- 10** (3) **Ist dem Mann denn nichts zu peinlich?**
Trump geriert sich als Rocky Balboa

Mit der Axt im E-SUV nach Venedig

SPD und Trump überraschen mit innovativen Ideen

Ob das jetzt den Sturzflug in Richtung 5%-Hürde einleitet oder nur das Ende der GroKo? Die SPD-Delegierten wählen zwei Nobodys aus dem eher linken Lager an die Parteispitze.

Gegen den Weltmeister und den Europameister in der Gruppenphase – Jogis Jungs haben zur EM 2020 viel vor sich.

Mit der Axt in die Ausstellung und nach 8 Minuten mit jeder Menge Juwelen wieder raus – jetzt wird die Sicherheit von Museen im Allgemeinen diskutiert.

Elon Musk überrascht mit der Ankündigung, im brandenburgischen Grünheide eine große E-SUV-Fabrik bauen zu wollen. Was die Wölfe

wohl dazu sagen werden?

Der Mauerfall jährt sich zum 30. Mal, und jeder, aber auch absolut jeder, durfte medial seinen Senf dazu abgeben. Freuen wir uns auf den Oktober 2020 ...

... und hoffen, dass das Wiedervereinigungserinnerungsspektakel vielleicht dank der Eröffnung des BER nicht ganz so laut ausfällt. Hmm, glaubt da eigentlich noch irgendwer dran?

Venedig hat auch sowas ähnliches wie den BER. Heißt »Moses«, ist seit den 80ern geplant, wird und wird nicht fertig und kostet jetzt schon mindestens dreimal so viel wie veranschlagt. Bei der Sturmflut Mit-

te November hätte das Sperrwerk am Eingang der Lagune vermutlich viele Schäden verhindern können.

Geheime Dokumente der chinesischen Regierung werden von der New York Times veröffentlicht und dokumentieren systematische Menschenrechtsverletzungen gegenüber der uigurischen Minderheit.

Der Ulmer Metzgersohn Ulrich Hoeneß hat den FC Bayern München über Jahrzehnte geprägt wie wohl kein zweiter – jetzt nimmt er seinen Hut.

Hobbygrafiker weltweit shoppen jetzt Politikervisagen auf Filmfotos – den Trend erfunden hat Trumpel Donald. cs

Schon wieder Kult?

2020 feiern die Einstürzenden Neubauten 30-Jähriges

Ich lese einen Wikipedia-Artikel. Dort heißt es: »Die Besetzung fluktuierte anfangs und konsolidierte sich 1981 personell um Bargeld, [...]«. Ha, denke ich mir, wenn man den Satz jetzt einfach jemandem zu lesen geben würde, da wüsste die Person wohl auch nicht recht, was damit anzufangen wäre.

Auflösung: es gibt einen Menschen, der heißt Blixa Bargeld. Blixa Bargeld hat Bandkollegen und -innen: NU Unruh, Gudrun Gut, Beate Bartel. Nach viel Hin und Her, Für und Wider, und einer großen Durchmischung kamen FM Einheit, Mark Chung und Alexander Hacke dazu. Und um dieses Name-dropping zu beenden und zum Inhalt zu kommen: Heutzutage spielen noch Jochen Arbeit, Rudolf Moser und Felix Gebhard bei den Einstürzenden Neubauten mit.

Blixa Bargeld jedenfalls, die wohl am meisten treibende Kraft der Band, gründete eben diese nach einem Auf-

tritt mit Freunden. Dieser Blixa Bargeld war es auch, der Gerüchten zufolge in den 80ern in der Mittenwalder Straße eine Bar namens »Blechbüchse« betrieb,

Nelli hört Musik

Ninell Oldenburg geht den Kreuzberger Nächten und ihrer musikalischen Unternehmung auf den Grund.

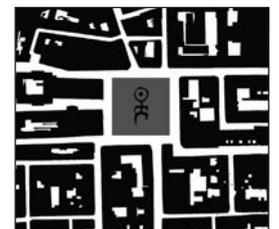


quasi um die Ecke der heutigen Redaktionsräume der KIEZ UND KNEIPE. Falsch hingegen sind Gerüchte, eine gute Freundin der KUK habe dort Bier gezapft: »Und gezapft hat man damals sowieso nicht, sondern nur Flaschbier getrunken. Zum Zapfen gab es damals in der Mauerstadt nämlich nur Schulle und Kindl und das war Würg!«, stellt sie richtig.

Einen Musikstil, oder was man so Musikstil nennt, hat die Band nicht. Die zuständigen Schubladen wären hier wohl Post-Punk, Krautrock, Hamburger

Schule. Doch lässt sich ihr Schaffen wohl eher durch »Höre ich da gerade ein Didgeridoo aus Abwasserrohren?« beschreiben.

Die Einstürzenden Neubauten bewegen sich zwischen Kult und Kultur. Blixa Bargeld ist ein Phänomen – und dabei lebt er noch. Und auch wenn die Bewerbung der neuen Platte auf der Website wohl vor Eigenlob trieft, schafft es die Band, soweit ich das beurteilen kann, seit fast 30 Jahren, sympathisch zu bleiben. Sie sind dann eben doch das Original, das alles irgendwie so macht, dass es schon passt. Sind wir gespannt, welche klangvollen Namen das in Zukunft noch einschließen wird.



»GRUNDSTÜCK« heißt das Album von 2018.

['faländin]

Augustiner vom Fass

Bayerische Schmäckerl Kleinkunst Ausstellungen

Am Südstern - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Gasthaus
Valentin

Für ein soziales, demokratisches, ökologisches und weltoffenes Friedrichshain-Kreuzberg

linksfraktion

Fraktion DIE LINKE in der BVV von Friedrichshain-Kreuzberg
Yorkstraße 4-11 • 10965 Berlin
Telefon 030/902982599
fraktion@linke-kommunal.de

www.linke-kommunal.de



GESCHLECHT, HAUTFARBE, Religion, Beeinträchtigung oder sexuelle Orientierung – das alles sollte an Weihnachten keine Rolle spielen. Foto: Movimiento

Ungewöhnliche Weihnachten

Festival zu den Festtagen im Movimiento Kino

Zum vierten Mal flimmert dieses Jahr im Movimiento das »Internationale Festival der unkonventionellen Weihnachtsfilme« über die Leinwand. Es wirft einen umfassenden Blick auf die liebens- und fragwürdigen Seiten der winterlichen Feiertage. Im Fokus steht dieses Jahr das Thema »Mensch-

lichkeit«. Erstmals wird ein Weihnachtsklassiker im »Schnee von gestern«-Spezial präsentiert. Die Veranstalter begrüßen viele internationale Gäste und vergeben außerdem einen Publikumspreis für den besten Kurzfilm. Alle Filme werden in Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt.

Die Filme laufen von Donnerstag, 19. Dezember, bis Sonntag, 22. Dezember. Gezeigt werden unter anderem »Phantom Owl Forest«, »Winter Guest«, »Hoorah! It's a Holiday«, »Winter and hard Winter« sowie zahlreiche Kurzfilme. Ticketpreise und weitere Infos unter weihnachtsfilmfestival.de. pm

Wunschbaum für Kinder

Bezirk sucht noch Helfer zum Einpacken der Geschenke

Schon seit dem 27. November steht im ehemaligen Rathaus Kreuzberg in der Yorckstraße ein Wunschbaum. Er erfüllt Kindern aus dem Bezirk zu Weihnachten ihre Herzenswünsche. Die Kinder basteln oder malen ihre Wünsche

auf Wunschsterne, die als Weihnachtsbaumschmuck verwendet werden. Anonyme Spenderinnen und Spender pflücken diese Wünsche dann vom Baum. Die Geschenke im Wert von maximal 25 Euro können bis zum 16. De-

zember in der Yorckstraße abgegeben werden. Am Montag, dem 16. Dezember, von 17 bis 20 Uhr werden die Geschenke dann im Raum 1053 gemeinsam verpackt. Helfer und Helferinnen sind herzlich willkommen.

Erst wenn der letzte Satz geschrieben, die letzte Parole diskutiert und das letzte Bier getrunken ist, werden wir nach Hause gehen. Und bis dahin soll noch viel Wasser den Landwehrkanal hinunter fließen. Hilf uns dabei!

• SUPPORT YOUR LOCAL • **KIEZ UND KNEIPE**

Melde dich an auf steadyhq.com/kuk und unterstütze deine Kiezzeitung mit einem regelmäßigen kleinen Betrag.

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT

Nicht jetzt Liebling,
ich habe

Die WollLust.de

www.die-wolllust.de ::: Lust auf ... ?
Wolle, Handarbeiten und Co.
Mittenwalder Str. 49 ::: 10961 Berlin

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich)
Stunde: 25,- Euro
Jacob David Pampuch
030-213 78 98
0171-638 94 54
jascha.pampuch@gmx.de

CHEMISCHE REINIGUNG

Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

k a d o

schwarz & lecker
Das Lakritzgeschäft in der Graefestraße 20. www.kado.de



Wir musizieren für Sie!
www.duo-harmonie-nauen.de
0171-8354419



**Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin**

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

Kissinski

Kissen Nachtwäsche Wohnaccessoires
 Mail: kissinski@gmx.de Gneisenaustrasse 61
 Tel. 0175- 6047466 MO-FR 14-19 Uhr SA 11-16 Uhr

Autowerkstatt

KiezGarage24

**Kfz-Meisterbetrieb
 Autoglas, Kfz-Reparatur**

Mittenwalder Str. 4 - 10961 Berlin
 Tel.: 030 - 503 617 68



Restaurant Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin
 030 / 251 27 15
 Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

WOHNUNGSMARKT IM UMBRUCH

Mit uns blicken Sie
 in die richtige Richtung

Beratungszentrum: Südstern, Hasenheide 63
 Infotelefon 030 - 226 260

BERLINER MIETERVEREIN
www.berliner-mieterverein.de

10% Rabatt für alle Kreuzberger beim
 Mitbringen dieser Anzeige!



**Tauchen
 unter Freunden**
 HURGHADA

www.tauchenunterfreunden.de
facebook.de/tauchenunterfreunden
kontakt@tauchenunterfreunden.de

30 bis 70 und nicht insolvent

Bezirksamt sucht Schiedspersonen

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg sucht Interessentinnen und Interessenten für die ehrenamtliche Tätigkeit einer Schiedsperson im Ortsteil Kreuzberg. Zu den Aufgaben der Schiedspersonen gehört unter anderem die Durchführung von Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche sowie in nicht vermögensrechtlichen Ansprüchen wegen Verletzung der persönlichen

Ehre sowie in einigen Strafsachen.

Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für dieses Amt geeignet sein. Sie soll das 30. Lebensjahr vollendet haben, nicht älter als 70 Jahre sein, soll im Bezirk wohnen und darf nicht durch eine gerichtliche Anordnung in der Verfügung über das Vermögen beschränkt sein (z.B. durch ein Insolvenzverfahren).

Weitere Informationen zum Schiedsamt und

zum Schiedsverfahren finden sich auf www.schiedsamt.de und www.bds-berlin.com. Ansprechpartnerin im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg für etwaige Nachfragen ist Frau Brandwein, Tel. 90298-4136/-4144.

Bewerbungen mit Lebenslauf können bis zum 20. Dezember 2019 gerichtet werden an:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Rechtsamt – RA 5 –, Frankfurter-Allee 35/37, 10247 Berlin. pm

Dialogverfahren läuft

Zwischenstand zur Markthalle Neun

Im Rahmen des Dialogverfahrens für die Markthalle Neun finden seit Ende September niedrigschwellige Bürger*innenbefragungen statt. Erste Befragungsergebnisse sind bereits an einer Stellwand dargestellt und in der Markthalle Neun ausgestellt.

Die Befragungen stellen den ersten Abschnitt des Verfahrens dar und werden bis Ende des Jahres laufen. In dieser Zeit wird die Stellwand in der Halle regelmäßig aktualisiert.

Anschließend ist für den Zeitraum 6. Januar bis 11. Januar 2020 eine

einwöchige Nachbarschaftswoche geplant. Alle Nachbar*innen und Markthallenbesucher*innen werden dazu eingeladen, in dieser Woche ihren Standpunkt und ihre Bedarfe bzw. Wünsche zu äußern. Die unterschiedlichen Perspektiven werden dann ausgewertet und schließlich Ende Januar 2020 im Rahmen einer Dialogwerkstatt vorgestellt und gemeinsam mit allen Interessierten besprochen. Die Ergebnisse sollen in die weitere Gestaltung der Angebote in der Markthalle einfließen.

Gratistour zum Bundestag

Der Bundestagsabgeordneter Pascal Meiser (Linke) bietet auch 2020 Informationsfahrten in den Bundestag an. Die ersten beiden Termine sind der 23. Januar und der 27. Februar. Geplant ist ein Besuch des Abgeordnetenhauses, eine Führung durch das Bundestagsgebäude, ein Gespräch mit Meiser inkl. Besuch der Kuppel sowie ein kostenloses Mittag- und Abendessen. Abfahrt ist jeweils um 9 Uhr, Ankunft gegen 19 Uhr.

Anmeldung mit Vor-/Nachname, Geburtsdatum/-ort und Meldeadresse unter pascal.meiser.wk@bundestag.de oder 695 079 24. pm/ps



Henkelstuben Alt-Berliner Kneipe

Blücherstraße 19
 Telefon 693 65 56

Reinschauen, antesten,
 wohlfühlen, klebenbleiben
 – bei Toni!

Raucherkneipe – zwei Dart-Automaten

Öffnungszeiten:
 Täglich von 12 Uhr bis ???

Kulinarische Weltreise durch den Kiez: Brasilien

Mit Ohren, Schwanz und Zunge

Das Nationalgericht Feijoada lockt mit leckeren Schweinereien

Die Feijoada ist ein herzhafter Eintopf aus Bohnen, Wurst und Schweinefleisch und das brasilianische Nationalgericht. Häufig steht sie am Wochenende auf dem Speiseplan, am Mittwoch vielleicht noch einmal in einfacher Form oder im Restaurant. Die schwarzen Bohnen gehen sicher auf die indigene Bevölkerung zurück, der Rest des Rezepts vermutlich auf die portugiesischen Kolonisatoren.

- Zutaten für 4 Personen:*
 500g schwarze Bohnen
 200g luftgetrocknetes Schweinefleisch
 200g geräuchertes Schweinefilet
 200g Cabanossi
 200g magere geräucherte Schweinerippe
 150g Bauchspeck
 1 Schweinshaxe
 1 Gemüsezwiebel
 2 Knoblauchzehen
 1/2 Bund Petersilie
 1 Orange
 2 Blätter Lorbeer
 Salz und Pfeffer

Zubereitung:
 Die Feijoada braucht viel Vorbereitung: Das luftgetrocknete Fleisch 24 Stunden vorher in Wasser legen und dieses immer wieder wechseln, damit das Salz verschwindet. Die Bohnen 12 Stunden einweichen. Jetzt das luftgetrocknete Fleisch in Würfel schneiden. Im Schnellkochtopf 20 Minuten lang mit etwas Kalbsbrühe kochen, dann beiseitelegen. Das Wasser aufheben. Die schwarzen Bohnen separat 40 Minuten im Schnellkochtopf kochen. Die Schweinshaxe ebenfalls 20 Minuten lang bei hoher Hitze kochen und dabei immer wieder Wasser oder Kalbsbrühe nachgießen. Nun kommt das gesamte gekochte Fleisch zusammen mit den Bohnen und der Soße in einen großen Topf. Original gehören noch Schweinezunge, -schwanz und -ohren dazu, aber das sparen wir uns hier. Bei niedriger Temperatur

köcheln lassen. Die Cabanossi in Scheiben, das geräucherte Fleisch mundgerecht schneiden und in der Pfanne mit Keimöl anbraten. In diesem Fett danach Knoblauch und Zwiebel rösten, alles in den großen Topf geben, noch 15 Minuten schmoren und am Ende mit Salz und Pfeffer abschmecken. »Das ist die Feijoada«, sagt Daniela Fernandes Garcia vom Café do Brasil nicht ohne Stolz. Zu einer kompletten Feijoada werden noch Basmati-Reis (»der muss schön fluffig bleiben«), milder Grünkohl, Maniokmehl, eine scharfe Chili-Soße und als Nachtisch Orangenscheiben gereicht. Im Café do Brasil am Platz der Luftbrücke kann man das ausprobieren. Zusammen mit Daniela, Alda und Harum bietet Inhaber Thomas Kleindienst dort nicht nur leckere Speisen aus Brasilien an, am Samstagabend gibt es außerdem Live-Musik. kkk

Froh & Fest & Gut & Rutsch.

Die Redaktion der KIEZ UND KNEIPE wünscht allen Lesern, Freunden und Anzeigenkunden das Allerbeste zum Jahresende.

Tolle Geschenke gibt's bei den Einzelhändlern im Kiez und auf kiezundkneipe.de/shop.

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie:
 FILIALDIREKTION
 FRANK PATZER & PETRA VON CHAMIER GBR
 Baerwaldstraße 50
 10961 Berlin
 Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Ui! Die KUK hat Geburtstag? 15? Dann steckt ihr ja gerade so richtig in der Pubertät!

Kiezzeitungen pubertieren nicht.

Och, nicht? Schade. Wollte gerade fragen, wie es mit der ersten Liebe aussieht, und ob der Mofaführerschein schon gemacht wurde.

Öhm – Leser ... Du bist doch betrunken, hauch mich mal an!

Ach, das bisschen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt!

War ja klar. Wir schrei-

ben uns hier die Finger krumm, und du beschäftigst dich mal wieder nur mit Saufen.

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Aber nein! Auch mit gebrannten Mandeln, Rostbratwürsten vom Schwenkgrill und dem Einkauf von Geschenken für Familie, Freunde und ... Was wünschst du dir eigentlich, liebe KUK?

Schwierige Frage – wie soll sich eine Redaktion, die eine halbe Stunde debattiert, wo genau

welche vier Sorten Pizza bestellt werden sollen, auf einen gemeinsamen Weihnachtswunsch einigen?

Oh nein – ihr würdet schon wieder nicht gekocht zum Umbruch?

Der Chef wollte eigentlich einen Kamelschinken aus Ägypten rüberschicken, aber der scheint irgendwo auf dem Postweg verschollen zu sein.

Oh je! Darauf schmeiß ich eine Runde Glühwein, um auf die nächsten 15 Jahre anzustoßen!

Na dann mal Prost!



UKULELE! • 44 HERSTELLER • ÜBER 160 MODELLE
 GNEISENAUSTRASSE 52a • 10961 BERLIN
www.leleland.eu • uku@leleland.eu
 MO – FR 12.00 – 19.00 UHR
 SA 12.00 – 15.00 UHR

LELELAND
 TINY INSTRUMENTS

Telekommunikation

- Notebook Reparatur
- Handy An- und Verkauf
- Hard- und Software Verkauf
- Faxen, Scannen, Drucken, Kopieren
- Post Service

Mo-Fr 10-20, Sa 10-18
 Friedrichstraße 14
 Tel 030/25 29 48 29
www.pro-jex.de

BKA BERLINER KABARETT ANSTALT Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 www.bka-theater.de

ADES ZABEL & COMPANY
 »WENN EDITHS GLOCKEN LÄUTEN, VOL. 16«
 bis 22. Dezember 2019, jeweils 20 Uhr

KAISER & PLAIN
 »WIR SCHENKEN UNS NIX!«
 24. – 26. Dezember 2019, 20 Uhr



1. Artemis Friseur · Führlingerstr. 6
2. Backhaus Liberta · Zossener Str. 47
3. nonne & zwerg · Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
5. Die Wollust · Mittenwalder Str. 49
6. Delhi 6 · Friedrichstr. 237
7. unterRock · Führlingerstr. 20a
8. backbord · Gneisenaust. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaust. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin · Wilhelmstr. 15
11. Großer Ufing · Zossener Str. 33
12. Kebab36 · Blücherstraße 15
13. ZEHA Schule · Friesenstr. 7
14. Bad Kreuzberg · Blücherstr. 17
15. El Fredo · Friedrichstr. 14
16. Undercover Media · Solmsstr. 24
17. K-Salon · Bergmannstr. 54
18. Café Logo · Blücherstr. 61
19. Yorckschlüsschen · Yorckstr. 15
20. Needles & Pins · Solmsstr. 31
21. Yorcks BAR · Yorckstr. 82
22. Bunter Südstern · Friesenstr. 21
23. Silence Massagen · Gneisenaust. 81
24. Docura · Zossener Str. 20
25. In a Munde · Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk · Mehringdamm 57
27. Molnar & Ko · Riemannstr. 13
28. a compas Studio · Hasenheide 54
29. Galander · Großbeerenstr. 54
30. Hake & Spitze · Zossener Str. 32
31. Café Sorotti-Höfe · Mehringdamm 57
32. Flachbau · Neuenburger Str. 23a
33. Atelier des Sehens · Wilmsstr. 2
34. Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
35. Passionskirche · Marheinekeplatz 1
36. Limonadier · Nostitzstr. 12
37. Schokolotchen · Großbeerenstr. 28d
38. Destille · Mehringdamm 67
39. Dodo · Großbeerenstr. 32
40. Antonielos Gewicheria · Nostitzstr. 22
41. House of Life · Blücherstr. 26b
42. Kollo · Chamissoplatz 4
43. Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
44. Bilder-Buch-Laden · Zossener Str. 6
45. Hammett · Friesenstr. 27
46. Gras Grün · Ritterstr. 43
47. Hair Affair · Friesenstr. 8
48. Heidelberger Krug · Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. · Gelbeistr. 12
50. Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
51. StadtKlasse · Bernburger Str. 35
52. Uschi's Kneipe · Mehringplatz 13
53. Just Jugling · Zossener Str. 24
54. English Theatre / Theater Thikwa · Fildich 40
55. Mohr · Moritzplatz
56. Kadé · Graefestr. 20
57. Kunstgriff · Riemannstr. 10
58. OfStoff · Grimmstr. 20
59. Café Nova · Urbansr. 30
60. taklos · Urbanstr. 21
61. Kissinski · Gneisenaust. 61
62. Hotel Johann · Johannienstr. 8
63. Stadtmission · Bernburger Str. 3-5
64. Anno 64 · Gneisenaust. 64
65. Lelaland · Gneisenaust. 52a
66. Tierärzte Urbanhären · Baerwaldstr. 69
67. Bäckerei A. & O. Ural · Mehringplatz 14
68. BKA Theater · Mehringdamm 34
69. Pinateria · Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz · Pinzenstr. 85
71. Maison Blanche · Kriest. 15
72. Pflegewohnhelm am Kreuzberg · Fildich 2
73. Platzstift · Boppstr. 2
74. Berliner Mieterverein · Hasenheide 63
75. Pelloni · Martinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk · Obertrautstr. 36
77. Café Altempause · Bergmannstr. 52
78. Kranich-Dojo · Mehringdamm 55
79. Yorck Share · Yorckstr. 26
80. Zürich Versicherung · Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital · Graefestr. 74
82. Movimento · Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südstern · Hasenheide 69
84. George Getränke · Mittenwalder Str. 12
85. Spunrik · Hasenheide 54
86. Leseglick · Ohlauer Str. 37
87. Eva Blume · Graefestr. 16
88. Mika · Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen · Fildichstr. 3
90. Bier-Kombinat · Mentefelstr. 53
91. Tabea Tagespflege · Böckstr. 22/23
92. Schlawinchen · Schönleinstr. 34
93. Vanille & Manille · Hagelberger Str. 1
94. Projex · Friedrichstr. 14
95. Bethesda · Diefenbachstr. 40
96. Roter Rabe · Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy · Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Split · Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry · Bergmannstr. 88
100. Haarboutique My Hair's · Wilhelmstr. 15
101. Paaburg's WeinAusleidenschaft · Fildich 3
102. Spätzle Express · Wiener Str. 11
103. Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
105. KiezGarage24 · Mittenwalder Str. 4

Karte: OpenStreetMap www.openstreetmap.org